

Die besten Ideen für den Eigenbedarf

Schreinerinnung prämiert besonders gestaltete Gesellenstücke – zwei Waldseer Betriebe stellen Preisträger

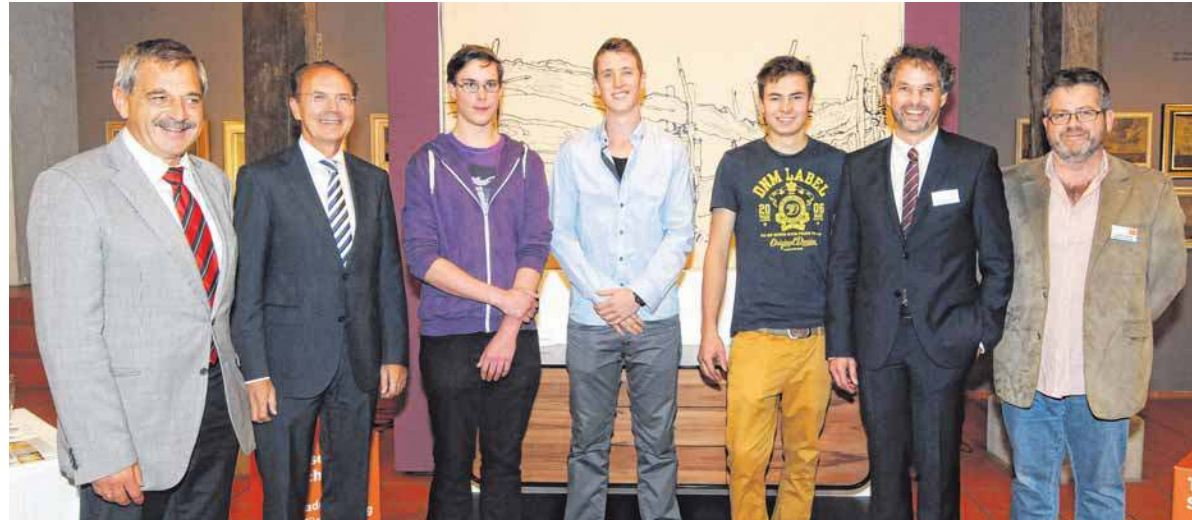
Von Dietmar Hermanutz

BAD WALDSEE - Den Anerkennungspreis für das am besten gestaltete Gesellenstück hat sich Raphael Elben aus Lindau geholt. In seinem Ausbildungsbetrieb, der Schreinerei Armin Briegel in Argenbühl, hat Elben einen modernen Klassiker geschaffen, der zwar nicht genau weiß, ob er Sekretär oder Stehpult sein will, der aber dank seiner raffinierten Aufhängung geradezu im Raum zu schweben scheint.

Ein echtes Unikat

„Warum gerade dieses Möbelstück“ wurde Elben bei der Preisverleihung vom Obermeister der Schreinerinnung, Michael Bucher, gefragt. Da er gern schreibe, war die Motivation groß, sich selber ein passendes Unikat zu schaffen, dass es in dieser Qualität und Ausführung nicht gibt. Damit hat er schon ein wesentliches Anforderungsmerkmal erfüllt, welches die Prüfungskommission berücksichtigt.

Thomas Hahn, Schreinermeister aus Berg und Mitglied dieser Kommission, erklärt im Gespräch mit der SZ, dass neben der Nachhaltigkeit bei Materialwahl und Bearbeitung vor allem die neue, selbstverständlich auch gute, Form ein maßgebendes Kriterium ist. Elben hat mit geölter Eiche gearbeitet und dies mit



Preisverleihung mit Bürgermeister Roland Weinschenk, dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Ravensburg Heinz Pumpmeier, Simon Bühler, Raphael Elben, Michael Oberhofer, Michael Bucher und Günter David (von links).

anthrazitfarbenem Linoleum als Schreibunterlage kombiniert.

Belobigungen für Bad Waldseer

Eine Belobigung für ihre Gesellenstücke erhielten Simon Bühler aus Bad Waldsee, der in der Schreinerei Robert Bucher (Bad Waldsee-Mittelurbach) ausgebildet wurde, und Michael Oberhofer aus Aulendorf, der beim Obermeister der Schreinerinnung in der Schreinerei Wirth-Bucher (Bad Waldsee-Hittelkofen) gelernt hatte. Beide hatten ihre Gesellenstücke ebenfalls nach persön-

lichen Bedürfnissen gewählt. War es bei Bühler ein Beistellschrank, so hatte sich Oberhofer für ein TV-Möbel entschieden, das auf die Anforderungsliste für gutes Design gemäß dem Beitrag von Berufsschullehrer Veit Edelmann sehr gut passte. Als Schreiner müsse man, so Edelmann, einen Inhalt mit dem Möbel verpacken, der auch noch funktionieren sollte. Wenn das Ganze dann aktuellen Trends folge, das bedeutet zur Zeit Schwarz/Weiß, Hochglanz und Kombination von maximal drei Materialien, dann ist das gelungen.

Michael Bucher freute sich am späten Samstagnachmittag im Kornhaus in Bad Waldsee, rund 50 Besucher zur Preisverleihung begrüßen zu können. Der Ort und der Termin waren für Bucher eine gelungene Kombination, denn schließlich war am Samstag auch der Tag des Handwerks, und das Kornhaus war ein würdiger Ort, der vor vielen Hundert Jahren von kundigen Handwerkern geschaffen wurde.

Heinz Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg, war gerne zur Preisverlei-



Raphael Elben mit seinem Gesellenstück, dem schwebenden Schreibtisch aus Eiche mit Linoleumbelag

FOTOS: DIETMAR HERMANUTZ

hung gekommen, gebe es in Bad Waldsee doch stets angenehme und schöne Termine für ihn. Worte, die der anwesende Bürgermeister Roland Weinschenk sicher gerne hörte. Pumpmeier ist der Meinung, dass es wichtig ist, die guten Seiten der Ausbildung im Handwerk öffentlich zu präsentieren, wozu die Ausstellung der besonders gestalteten Möbelstücke ein wichtiger Beitrag sei.

Der Nachmittag wurde von der Waldseer Combo „strowling fox“ mit Gipsy Jazz stimmungsvoll umrahmt. Bei der Combo handelt es

sich um die Brüder Hannes und Lars Wiest sowie um Constantin Klingele.

Originelles Nähkästchen

Insgesamt waren im Kornhaus sieben Möbel zu sehen, welche als Zulassungsvoraussetzung für den Gestaltungswettbewerb bei der Gesellenprüfung mindestens mit der Note 2,5 bewertet sein mussten. Allesamt, auch wenn sie nicht prämiert wurden, interessante und sehr gute Stücke, wie das originelle Nähstränkchen von Felix Henßler.